

Einführung Ehepaar Kleinschroth
19. Sonntag nach Trinitatis

Es gilt das gesprochene Wort!

©Ivo Huber, 2018

Liebe Gemeinden,
lieber Uwe,
liebe Familie Kleinschroth,
ich bin ja für meinen unerschütterlichen Optimismus bekannt. Man kann das auch für Naivität halten, insbesondere wenn man die Klagen der Kolleginnen und Kollegen über schwerbesetzbare Pfarrstellen zu hören bekommt. Wie dem auch sei, mir wollte einfach nicht einleuchten, dass so eine schöne Pfarrstelle wie diese hier schwer besetzbar sein sollte. Insbesondere nachdem wir zusammen mit dem Dekanat Uffenheim so ein attraktives Paket mit drei sehr unterschiedlichen, aber doch auf je ihre Weise reizvolle Gemeinden geschnürt hatten. Ich war deswegen sehr gespannt.

Die Bewerbungszeit näherte sich dem Ende, nichts, und dann kam wie aus heiterem Himmel der Anruf von Ihnen, liebes Ehepaar Kleinschroth. Ich war gar nicht in Markt Einersheim, wir haben uns aber gleich verabredet und uns getroffen. Schon beim ersten Gespräch war mir klar, das passt. Um so mehr ich von ihnen erfahren habe, desto sicherer wurde ich mir.

Den Kirchenvorstand haben Sie im Sturm genommen. Kein Wunder. Sie kennen die Gegend, für Sie, Frau Kleinschroth ist es vielleicht noch ein bekannteres Terrain als für Ihren Mann. Da gibt es gemeinsame Erinnerung an die Musik in der Jugend und vieles mehr. Dafür kennen Sie, lieber Herr Kleinschroth, unsere Dekanatskantorin, Frau Schmidt, weil sie aus dem gleichen Dorf stammen. So klein ist die Welt!

Das ist aber nicht alles. Wir freuen uns auf Sie, liebes Ehepaar Kleinschroth. Sie bringen eine reiche Erfahrung aus der Gemeindearbeit mit. Das zeigt sich schon darin, dass heute so viele Menschen aus ihrer ehemaligen Gemeinde

Gerhardshofen mit dabei sind. Und wir freuen uns auf Sie im Pfarrkapitel, einer gut gemischten Gruppe von Kolleginnen und Kollegen, wir haben junge und etwas ältere Kolleginnen und Kollegen, ganz unterschiedlich, aber voller Elan. Und ich bin der Ansicht sie sind in einem reizvollen Dekanat gelandet, nicht allein die Landschaft ist voller Überraschungen, von der Lieblichkeit der Weinberge bis zur charmaten Rauheit Steigerwaldes, sondern auch das Dekanat mit seinen guten Serviceleistung vom zentralen Pfarramt bis zur gemeinsamen Verwaltung unserer Kindertagesstätten haben wir viel zu bieten.

Ganz besonders freuen sich aber die Gemeinden hier vor Ort Bullenheim, Herrnberchtheim und Ippesheim. Bis heute war es nicht immer ein einfacher Weg. Ganz viele Entscheidungen mussten getroffen werden. Manche haben richtig weh getan, aber ich habe hohen Respekt, dass am Ende alle an einem Strang gemeinsam gezogen haben. Der gemeinsame Wille das Beste für alle zu bekommen hat sie zusammengeschmiedet. Das zeigt sich heute und das zeigt sich auch in der enormen Kraftanstrengung das Pfarrhaus so schön und vor allem rechtzeitig fertig zu bekommen. Da ist phänomenal!

Jetzt ist es an Ihnen, liebes Ehepaar Kleinschroth, loszulegen, zusammen mit ihrem Sohn Konrad. Der Grundstein zum Wohlfühlen ist da, sie haben mit diesen drei Kirchengemeinden die richtige Wahl getroffen, und mit ihnen kommen nun wirklich zwei Hochbegabte, die ganz viel mitbringen. Ich habe mit Freude gelesen, dass sie es verstehen, die unterschiedlichsten Gruppen auf Augenhöhe mitzunehmen, so dass der Laden, lassen sie mich es salopp sagen, brummt. Darauf freue ich mich mit allen Kirchengemeinden ganz besonders.

Ich selbst bin gespannt auf ihre theologischen Impulse, ihre weit gespannte Frömmigkeit von Taizé bis Karl Barth, ihre Lust an Schule und Jugendarbeit, und ihre gestalttherapeutischen Kenntnisse machen mich neugierig.

Ich wünsche Ihnen und ihren Gemeinden einen guten Anfang miteinander, Gottes reichen Segen und dass wir lange Jahre miteinander Freude zum Wohl der Gemeinde Gottes. Amen